



ENTDECKEN SIE DIE NEUE 5-€-BANKNOTE

www.neuesgesichteseuro.eu
www.euro.ecb.europa.eu



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

EINLEITUNG

INHALT

- 1 Das neue Gesicht des Euro
- 2 Die neue 5-€-Banknote
- 3 Leicht zu prüfen
- 4 Einführung der Europa-Serie
- 5 Mehr zu Europa
- 6 Forschung & Entwicklung sowie Falschgeldbekämpfung
- 7 Herstellung und Inverkehrgabe von Banknoten
- 8 Bargeldkreislauf
- 9 Pressestellen des Eurosystems

Am 1. Januar 2002 wurden die Euro-Banknoten und -Münzen in zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingeführt. Die Planung und Vorbereitung der Bargeldeinführung hatte allerdings bereits Anfang der 1990er-Jahre begonnen. Inzwischen wird die gemeinsame Währung von 332 Millionen Menschen in 17 Mitgliedstaaten verwendet. Diese sind: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern. Der Gesamtwert der weltweit umlaufenden Euro-Banknoten entspricht etwa jenem der in Umlauf befindlichen US-Dollar-Banknoten.

Diese Pressemappe enthält Informationen zu der 5-€-Banknote der zweiten Euro-Banknotenserie, der sogenannten Europa-Serie. Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank, stellte der Öffentlichkeit den neuen 5-€-Geldschein am 10. Januar 2013 im Rahmen einer Veranstaltung im Archäologischen Museum in Frankfurt am Main vor. Die 5-€-Banknote wird als erste Stückelung der Europa-Serie am 2. Mai 2013 im gesamten Euro-Währungsgebiet eingeführt.

Auf einer Website zu den Euro-Banknoten (www.neuesgesichtdeseuro.eu), in deren Mittelpunkt die Europa-Serie und die Sicherheitsmerkmale der neuen Euro-Geldscheine stehen, sind zusätzliche Informationen zu finden. Hier gibt es auch Dateien zum Herunterladen, in denen die neue 5-€-Banknote (in 72 dpi dargestellt und mit „Specimen“ gekennzeichnet) sowie ihre Sicherheitsmerkmale erläutert werden. Außerdem wird über diese Website Videomaterial zur Produktion der Banknoten zur Verfügung gestellt. Die Veröffentlichung dieses Materials ist gestattet, sofern die Vorschriften zur Reproduktion von Euro-Banknoten strikt eingehalten werden.¹

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestellen der EZB und der nationalen Zentralbanken (NZBen) des Eurosystems.²

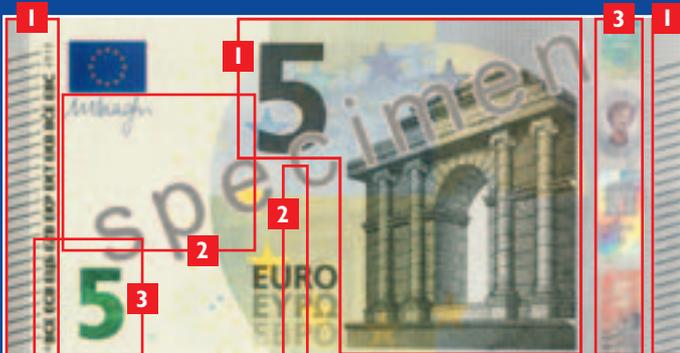
¹ Die Reproduktionsvorschriften für Euro-Banknoten können unter www.ecb.europa.eu/euro/html/reproduction.de.html abgerufen werden.

² Eurosystem = EZB und nationale Zentralbanken des Euroraums.

DIE NEUE 5-€-BANKNOTE

Die neuen Sicherheitsmerkmale der Europa-Serie lassen sich auf den Geldscheinen leicht ausmachen.

Europa-Serie, 5 €, Vorderseite

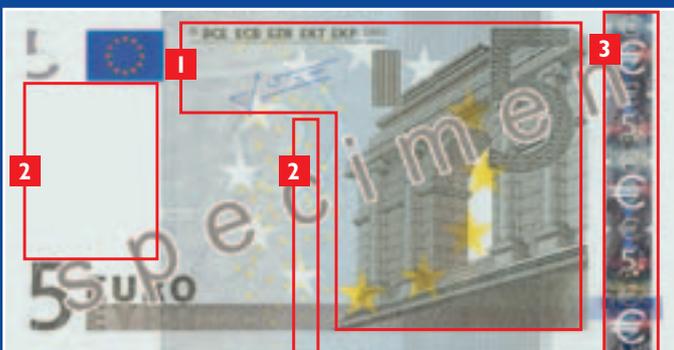


Europa-Serie, 5 €, Rückseite

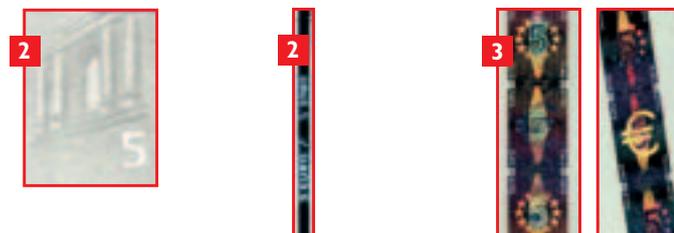


DIE 5-€-BANKNOTE DER ERSTEN SERIE

Erste Serie, 5 €, Vorderseite



Erste Serie, 5 €, Rückseite



Für Personen mit einem legitimen Interesse an der Reproduktion von Abbildungen der Euro-Banknoten hat die EZB digitale Bilder erstellt. Diese sind im TIFF-Format gehalten, tragen die Aufschrift „Specimen“ und besitzen eine Auflösung von 300 dpi. Bei diesen Abbildungen wurde das CDS³ deaktiviert, sodass dieses System nicht ausgelöst wird. Voraussetzung für die Bereitstellung der Abbildungen ist die Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung, die per E-Mail an info@ecb.europa.eu angefordert werden kann.

³ Das Counterfeit Deterrence System (CDS) verhindert, dass Abbildungen von geschützten Banknoten mithilfe von PCs und digitaler Bildbearbeitungssoftware erfasst und reproduziert werden können. Es wurde von der Zentralbank-Arbeitsgruppe für die Fälschungsbekämpfung (Central Bank Counterfeit Deterrence Group) entwickelt, in der 32 Zentralbanken aus aller Welt vertreten sind.

LEICHT ZU PRÜFEN

Die von der ersten Euro-Serie bekannte Echtheitsprüfung mittels des Tests „Fühlen–Sehen–Kippen“ kann auch bei der Europa-Serie ganz einfach und ohne Hilfsmittel durchgeführt werden. Nachfolgend sind die Neuerungen bei den Sicherheitsmerkmalen veranschaulicht.

1 FÜHLEN



Beschaffenheit des Papiers – Achten Sie darauf, dass sich das Papier griffig und fest anfühlt.

Fühlbares Relief – Bei Hauptmotiv, Schrift und großer Wertzahl ist ein Relief spürbar.



> Was ist neu?

Auf der Vorderseite der neuen Banknote lässt sich am linken und rechten Rand jeweils eine Reihe kurzer erhabener Linien ertasten.

2 SEHEN



Wasserzeichen – Betrachten Sie die Banknote gegen das Licht. Ein schemenhaftes Motiv wird sichtbar, in dem der Wert der Banknote und ein Fenster zu erkennen sind.

Sicherheitsfaden – Betrachten Sie die Banknote gegen das Licht. Der Sicherheitsfaden erscheint als dunkler Streifen, auf dem die Wertzahl in sehr kleiner, weißer Schrift sichtbar wird.

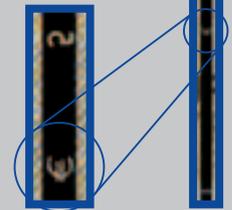
> Was ist neu? Das Porträt-Wasserzeichen

Auf der neuen Banknote wird im Wasserzeichen ein Porträt der mythologischen Gestalt Europa sichtbar.



> Was ist neu?

Auf dem Sicherheitsfaden der neuen Banknote ist das €-Symbol zu sehen, während in der ersten Serie das Wort „EURO“ erscheint.



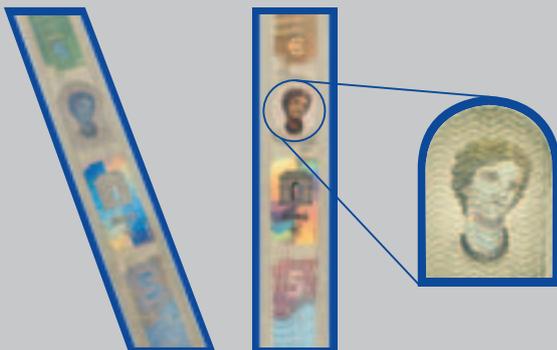
3 KIPPEN



Hologramm – Kippen Sie die Banknote. Der silberne Streifen im rechten Teil der Vorderseite zeigt die Wertzahl und das €-Symbol.

> Was ist neu? Das Porträt-Hologramm

Der Streifen auf dem neuen Geldschein enthält ein Porträt von Europa und ein Fenster.



> Was ist neu? Die Smaragd-Zahl

Kippen Sie die Banknote. Auf der Vorderseite der neuen Banknote sehen Sie links unten eine glänzende Zahl, auf der sich ein Lichtbalken auf und ab bewegt. Außerdem verändert die Zahl ihre Farbe von Smaragdgrün zu Tiefblau.



EINFÜHRUNG DER EUROPA-SERIE

> Wichtige Fakten

- Die neue Euro-Banknotenserie wird Europa-Serie genannt, da einige Sicherheitsmerkmale ein Porträt von Europa – einer Gestalt der griechischen Mythologie und Namensgeberin unseres Kontinents – enthalten.
- Die neuen Euro-Banknoten werden in den nächsten Jahren schrittweise in aufsteigender Reihenfolge eingeführt; als Erstes wird der 5-€-Geldschein in Verkehr gegeben. Die bisherigen Stückelungen – 5 €, 10 €, 20 €, 50 €, 100 €, 200 € und 500 € – werden beibehalten.
- Der genaue Zeitplan für die Ausgabe der übrigen Banknotenwerte wird noch festgelegt und der Öffentlichkeit sowie den Bargeldakteuren zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.
- Die Hersteller von Banknotenbearbeitungsgeräten wurden in die Entwicklung der Europa-Serie involviert, damit sie sich auf die Einführung der neuen Geldscheine vorbereiten können.
- Die neue Serie enthält neue und ausgefeiltere Sicherheitsmerkmale, die einen besseren Fälschungsschutz bieten.
- Wie schon bei der ersten Euro-Banknotenserie wurden während der Gestaltungsphase Menschen mit Sehbehinderung zurate gezogen; auch die zweite Serie berücksichtigt deren Anforderungen.
- Als erste Banknote der Europa-Serie wird der 5-€-Geldschein eingeführt. Er zählt zu den Stückelungen, die besonders starker Abnutzung ausgesetzt sind. Um seine Haltbarkeit zu verbessern, wurde er mit einer speziellen Schutzschicht versehen.
- Zum Abbau der noch vorhandenen Bestände werden die 5-€-Banknoten der ersten Serie einige Monate lang parallel zu den neuen 5-€-Geldscheinen ausgegeben. In jedem Fall werden bei allen Stückelungen beide Serien parallel als gesetzliches Zahlungsmittel umlaufen.
- Der Termin, zu dem die erste Euro-Banknotenserie ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel verliert, wird weit im Voraus bekannt gegeben. Ihren Wert werden die Euro-Banknoten der ersten Serie allerdings für immer behalten, da sie für unbefristete Zeit bei den NZBen des Eurosystems umgetauscht werden können.



MEHR ZU EUROPA

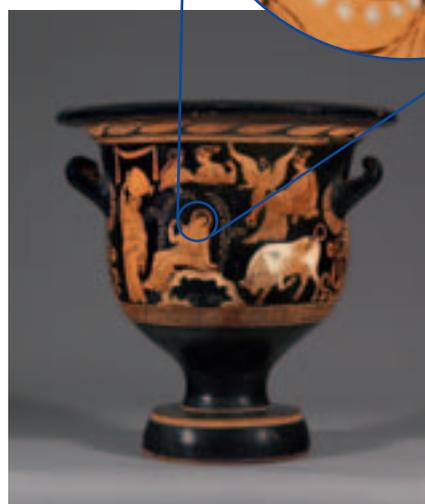
> Das „Gesicht“ der neuen Euro-Banknoten

Porträts sind überall auf der Welt gängige und traditionelle Banknotenmotive. Forschungsergebnisse zeigen, dass Gesichter einen hohen Wiedererkennungswert haben. Deshalb hat sich das Eurosystem dafür entschieden, im Wasserzeichen und im Hologramm der neuen Euro-Banknotenserie ein Porträt von Europa, einer Gestalt der griechischen Mythologie, aufzunehmen. Das abgebildete Porträt stammt von einer über 2000 Jahre alten Vase aus Süditalien, die im Pariser Louvre besichtigt werden kann. Dieses Porträt wurde aufgrund seiner offensichtlichen Verbindung zum europäischen Kontinent ausgewählt. Zudem verleiht es den Geldscheinen eine menschliche Note.

Der griechischen Mythologie zufolge war Europa eine phönizische Königstochter, die vom Göttervater Zeus, der die Gestalt eines Stiers angenommen hatte, verführt und nach Kreta gebracht wurde. Diese Sage veranlasste die alten Griechen dazu, „Europa“ als geografischen Namen zu verwenden.

> Informationskampagne

Die neuen Sicherheitsmerkmale erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn die Öffentlichkeit sie leicht erkennt. Um dies zu gewährleisten, werden die EZB und die NZBen des Eurosystems 2013 im gesamten Eurogebiet eine Informationskampagne zur Europa-Serie und zum neuen 5-€-Geldschein durchführen.



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG SOWIE FALSCHGELDBEKÄMPFUNG

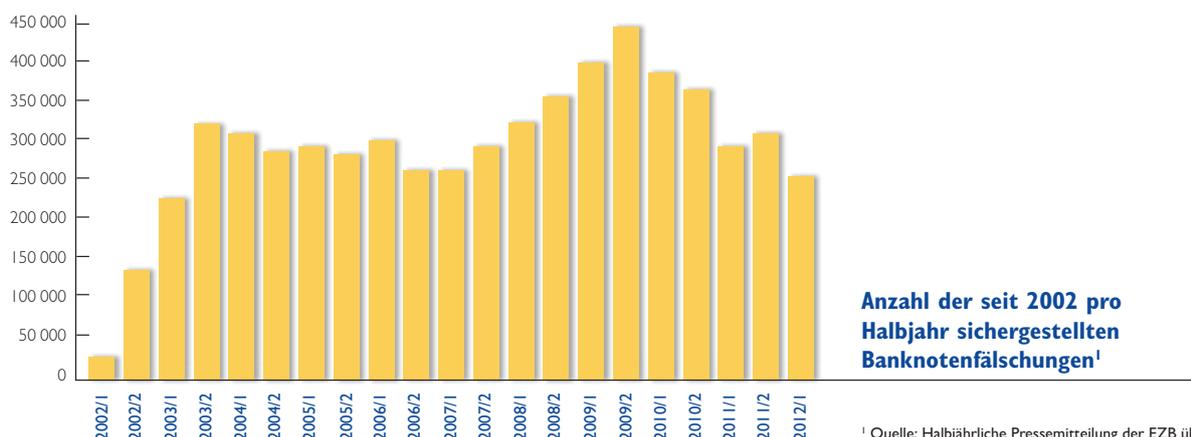
> Neueste Technologien

Die EZB und die NZBen geben keine detaillierten Auskünfte über ihr Forschungs- und Entwicklungsprogramm. Ihr Ziel ist es, die Integrität der Euro-Banknoten zu wahren, indem sie Banknotenfälschern stets einen Schritt voraus sind. In diesem Bereich muss erheblicher Aufwand betrieben werden, um neue Technologien zu entwickeln. Die Strategie des Eurosystems im Bereich Forschung und Entwicklung zielt auf den „Selbstschutz“ der Euro-Banknoten ab. Der Schwerpunkt liegt daher darauf, die Arbeit der Fälscher durch einen hohen Sicherheitsstandard der Banknoten möglichst schwierig zu gestalten.

> Wirksame Falschgeldbekämpfung

Das Eurosystem unternimmt erhebliche Anstrengungen, um zu gewährleisten, dass sowohl die Öffentlichkeit als auch Personen, die mit Bargeld arbeiten, gut darüber informiert sind, wie ein gefälschter Geldschein zu erkennen ist. Außerdem sorgt es dafür, dass Banknotenbearbeitungsgeräte Fälschungen zuverlässig aufspüren und einziehen können.

Im ersten Halbjahr 2012 wurden insgesamt 251 000 gefälschte Euro-Banknoten aus dem Verkehr gezogen.



Anzahl der seit 2002 pro Halbjahr sichergestellten Banknotenfälschungen¹

¹ Quelle: Halbjährliche Pressemitteilung der EZB über die Fälschung von Euro-Banknoten.

Verglichen mit der Anzahl echter im Umlauf befindlicher Euro-Geldscheine (durchschnittlich 14,6 Milliarden Banknoten in der ersten Jahreshälfte 2012) ist der Anteil der Fälschungen nach wie vor sehr gering.

Auch wenn die aktuelle Anzahl der Fälschungen nicht besorgniserregend ist, müssen die EZB und die NZBen – wie andere Zentralbanken auch – wachsam sein und ihre Banknoten so fälschungssicher wie möglich gestalten.

Außerdem arbeitet die EZB eng mit der Europäischen Kommission (die für Informationen über die Fälschung von Euro-Münzen zuständig ist), den nationalen Polizeikräften sowie Europol und Interpol zusammen. Eine weitere Maßnahme gegen Fälschungen besteht darin, sicherzustellen, dass die Öffentlichkeit mit den Sicherheitsmerkmalen der Euro-Banknoten vertraut ist.

> Präferenzen der Fokusgruppen

Die EZB beauftragte Fokusgruppen in verschiedenen Ländern des Eurogebiets damit, potenzielle neue Sicherheitsmerkmale unter dem Aspekt zu bewerten, ob sie in die Europa-Serie eingearbeitet werden sollten oder nicht. Die ausgewählten Sicherheitsmerkmale spiegeln die Präferenzen dieser Testgruppen wider.

HERSTELLUNG UND INVERKEHRGABE VON BANKNOTEN

› Pooling der Produktion aus Effizienzgründen

Die EZB hat das alleinige Recht, die Ausgabe von Euro-Banknoten innerhalb des Euroraums zu genehmigen. Für Produktion, Inverkehrgabe, Einzug, Bearbeitung und Lagerung der Euro-Geldscheine hingegen sind die NZBen zuständig. Das Eurosystem (d. h. die EZB und die NZBen) legt den jährlichen Produktionsbedarf an Banknoten fest und weist den NZBen die jeweils herzustellenden Mengen zu. Die NZBen sind dann für die Beschaffung eines bestimmten Anteils am Gesamtbedarf einer oder mehrerer Stückelungen zuständig; einige NZBen verfügen über eigene Druckereien, während andere die Banknotenherstellung an externe, hierfür zugelassene Unternehmen auslagern.

› Herstellung von Euro-Banknoten

Wie die aktuelle Serie wird auch die Europa-Serie auf Baumwollpapier gedruckt, das den Geldscheinen ihre besondere Beschaffenheit verleiht: sie fühlen sich griffig und fest an. Einige Sicherheitsmerkmale, wie zum Beispiel das Wasserzeichen oder der Sicherheitsfaden, werden während des Herstellungsprozesses in das Papier eingearbeitet.

Dieses Papier wird dann zur Produktion der Euro-Geldscheine an Hochsicherheits-Banknotendruckereien in Europa geliefert. Bei der Herstellung kommen verschiedene Druckplatten, spezielle Druckfarben und unterschiedliche Druckverfahren zum Einsatz. Hierzu zählen Stichtiefdruck und Offsetdruck, das Verfahren zum Aufbringen von Hologrammen sowie Siebdruck für Zahlen mit Farbwechsel.

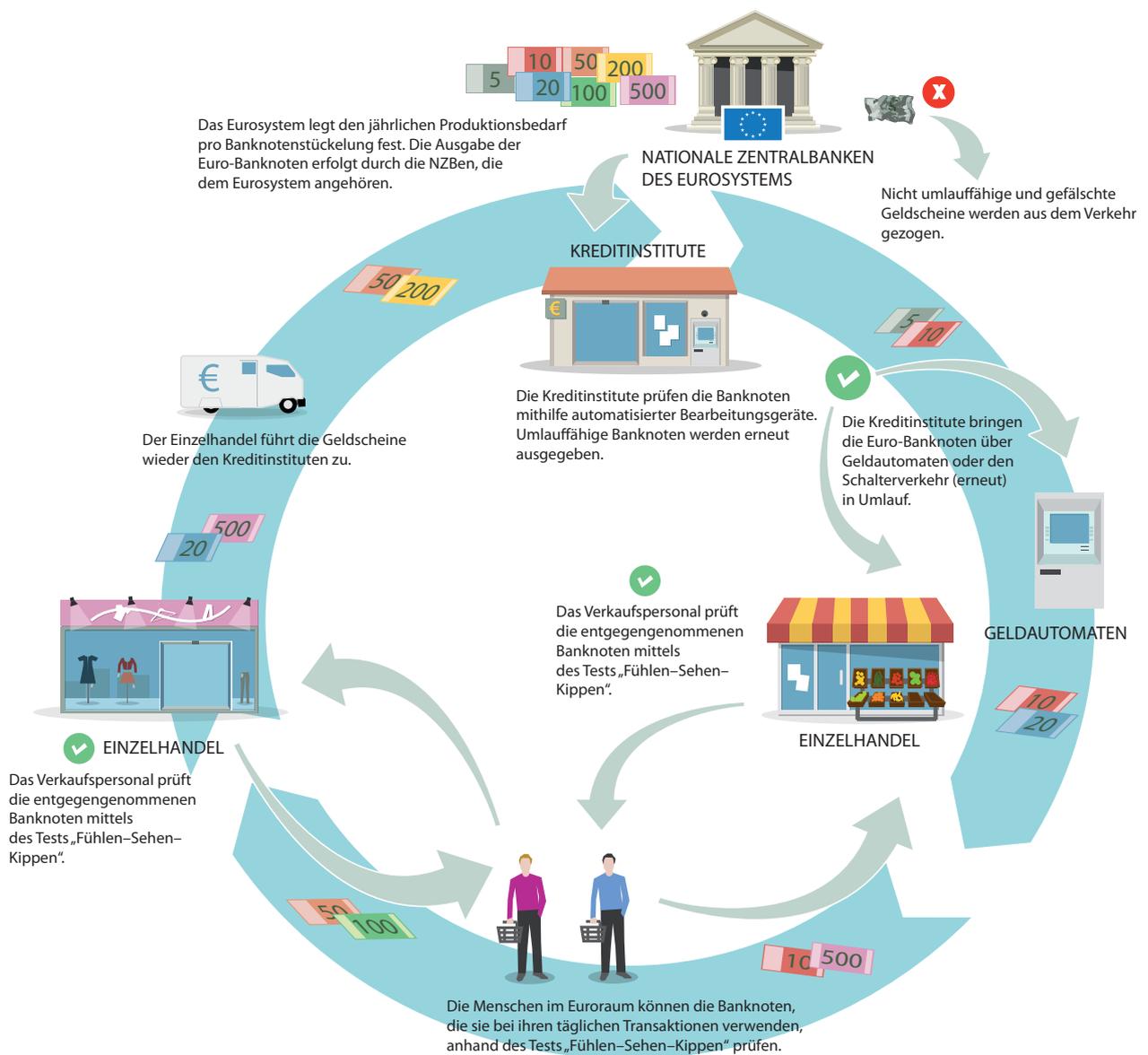
Ein gemeinsames Qualitätsmanagementsystem gewährleistet einen einheitlichen Standard für alle Euro-Geldscheine. Während des Produktionsprozesses werden Hunderte von manuellen und automatisierten Tests durchgeführt. Wenn die Banknoten die Qualitätskontrollen durchlaufen haben und alle Spezifikationen erfüllt wurden, werden sie nach Stückelung sortiert verpackt und bis zur Auslieferung in gesicherten Räumen gelagert.

› Wie die Banknoten in Umlauf gelangen

Die Geldscheine werden von den Banknotendruckereien an die NZBen geliefert, wo sie in Tresorräumen gelagert werden. Am 2. Mai 2013 werden Banken und vergleichbare Institute die neuen 5-€-Banknoten über die üblichen Wege in Umlauf geben, d. h. im Rahmen des Schalterverkehrs und über Geldautomaten. Bis Herbst 2013 dürften dann die neuen 5-€-Geldscheine im Euroraum häufiger anzutreffen sein als jene der ersten Serie.



BARGELDKREISLAUF



PRESSESTELLEN des Eurosystems



EUROPEAN CENTRAL BANK
EUROSYSTEM

Directorate Communications
Press and Information Division
Kaiserstraße 29
60311 Frankfurt am Main
Germany
Tel.: +49 69 1344 7455
Fax: +49 69 1344 7401
E-mail: info@ecb.europa.eu
Internet: www.newfaceoftheeuro.eu
or www.euro.ecb.europa.eu



Kristin Bosman
Porte-parole / Woordvoester
Bld de Berlaimont 14
1000 Bruxelles / Brussel
Belgique / België
Tél / Tel.: +32 2 221 46 28
Télécopie / Fax: +32 2 221 31 60
Courriel / E-mail: pressoffice@nbb.be
Internet: www.nbb.be



Zentralbereich Kommunikation
Pressestelle
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: +49 69 9566 3511
Fax: +49 69 9566 3077
E-Mail: presse@bundesbank.de
Internet: www.bundesbank.de



Avalike suhete allosakond
Estonia pst 13
15095 Tallinn
Eesti
Tel: +372 668 0965, +372 668 0745
Faks: +372 668 0954
E-post: press@eestipank.ee
www.eestipank.ee



Press office
PO Box 559
Dame Street
Dublin 2
Ireland
Tel.: +353 1 224 6299
E-mail: press@centralbank.ie
Internet: www.centralbank.ie



Υπηρεσία Τύπου
Ελ. Βενιζέλου 21
102 50 Αθήνα
Ελλάδα
Τηλ: +30 210 320 3447
Φαξ: +30 210 320 3922
E-mail: press@bankofgreece.gr
Internet: www.bankofgreece.gr

BANCO DE ESPAÑA
Eurosistema

Ricardo Fernández
Jefe de la División de Relaciones con los Medios y
Documentación
Alcalá, 48
E-28014 Madrid
España
Tel.: +34 91 338 5044
Fax: +34 91 338 5203
Correo electrónico: comunicacion@bde.es
Internet: www.bde.es



Olivier Aubry
Chef du service de presse
48 rue Croix-des-Petits-Champs
75001 Paris
France
Tél.: +33 1 42 92 39 29
Télécopie: +33 1 42 92 39 41
Courriel: Olivier.AUBRY@banque-france.fr
Internet: www.banque-france.fr



Paola Ansuini
Titolare della Divisione Stampa e
relazioni esterne
Via Nazionale 91
00184 Roma
Italia
Tel.: +39 06 4792 3969
Fax: +39 06 4792 2253
E-mail: stampabi@bancaditalia.it
Site Internet: www.bancaditalia.it



Γραφείο Τύπου
Κεντρική Τράπεζα της Κύπρου
Λεωφόρος Κένεντυ 80
1076 Λευκωσία
Κύπρος
Τηλ: +357 22714465, +357 22714503
Φαξ: +357 22378151
E-mail: pressoffice@centralbank.gov.cy
Internet: www.centralbank.gov.cy



BANQUE CENTRALE DU LUXEMBOURG
EUROSYSTEM

Marc Konsbruck
Communication Officer
2, boulevard Royal
L-2983, Luxembourg
Tél.: +352 4774 4265
Télécopie: +352 4774 4910
Courriel: info@bcl.lu
Internet: www.bcl.lu



Clive Bartolo
Senior PR Officer / Kap Uffiċjal għar-RP
Pjazza Kastija
Valletta VLT 1060
Malta
Tel.: +356 2550 3104 / 5
Fax: +356 2550 4950
E-mail: publicrelations@centralbankmalta.org
Internet: www.centralbankmalta.org



Herman Lutke Schipholt
Persvoorlichter
Westeinde 1
1017 ZN Amsterdam
Nederland
Tel.: +31 20 524 2712
Mobiel: +31 6 5249 6900
E-mail: h.j.lutke.schipholt@dnb.nl
Internet: www.dnb.nl



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Christian Gutlederer
Pressesprecher
Otto-Wagner-Platz 3
1090 Wien
Österreich
Tel.: +43 1 404 20 6609
Fax: +43 1 403 17 44
E-Mail: christian.gutlederer@oenb.at
Internet: www.oenb.at



Gabinete de Comunicação Institucional
Rua do Comércio, 148
1100-150 Lisboa
Portugal
Tel.: +351 213 215 358
Fax: +351 213 464 843
Correio eletrónico: press@bportugal.pt
Internet: www.bportugal.pt



Tlačové a edičné oddelenie
Imricha Karvaša 1
813 25 Bratislava
Slovenská republika
Tel.: +421 2 5787 2161
Fax: +421 2 5787 1128
E-mail: press@nbs.sk
Internet: www.nbs.sk



Sekretariat in mednarodni odnosi
Slovenska 35
1505 Ljubljana
Slovenija
Tel.: +386 1 47 19 153, +386 1 47 19 549
Faks: +386 1 47 19 724
E-pošta: pr@bsi.si
Internet: www.bsi.si



Richard Brander
Tiedottaja / Informator
Snellmaninkio / Snellmansplatsen
PL 160 / PB 160
00101 Helsinki / Helsingfors
Suomi / Finland
Puhelin / Telefon: +358 10 831 2206
Sähköposti / Kontakt: Richard.Brandner@bof.fi
Internet: www.suomenpankki.fi /
www.finlandsbank.fi

www.neuesgesichtdeseuro.eu
www.euro.ecb.europa.eu



ЕВРОПЕЙСКА ЦЕНТРАЛНА БАНКА
BANCO CENTRAL EUROPEO
EVROPSKÁ CENTRÁLNÍ BANKA
DEN EUROPEISKE CENTRALBANK
EUROPÄISCHE ZENTRALBANK
EUROOPA KESKPANK
ΕΥΡΩΠΑΪΚΗ ΚΕΝΤΡΙΚΗ ΤΡΑΠΕΖΑ
EUROPEAN CENTRAL BANK

BANQUE CENTRALE EUROPÉENNE
AN BANC CEANNAIS EORPACH
BANCA CENTRALE EUROPEA
EIROPAS CENTRĀLĀ BANKA
EUROPOS CENTRINIS BANKAS
EURÓPAI KÖZPONTI BANK
BANK ČENTRALI EWROPEW

EUROPESE CENTRALE BANK
EUROPEJSKI BANK CENTRALNY
BANCO CENTRAL EUROPEU
BANCA CENTRALĂ EUROPEANĂ
EURÓPSKA CENTRÁLNA BANKA
EVROPSKA CENTRALNA BANKA
EUROOPAN KESKUSPANKKI
EUROPEISKA CENTRALBANKEN

EUROSYSTEM